

Wilsdruffer Tageblatt

Nationale Tageszeitung für Landwirtschaft und alle anderen Stände des Wilsdruffer Bezirks

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint nachmittags um 4 Uhr. Preis monatlich 2,00 M., drei Monate 5,00 M., sechs Monate 9,00 M., ein Jahr 16,00 M. (incl. Post). Einzelnummern 10 Pf. Alle Behauptungen, Verleumdungen, ansehnliche Ausstellungen, die dem Wilsdruffer Tageblatt zugehen, werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Für die Richtigkeit der Angaben über den Inhalt des Wilsdruffer Tageblattes übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. — Die Redaktion ist nicht für die Richtigkeit der Angaben über den Inhalt des Wilsdruffer Tageblattes verantwortlich. — Die Redaktion ist nicht für die Richtigkeit der Angaben über den Inhalt des Wilsdruffer Tageblattes verantwortlich.



Verlagsanstalt: Kurt Wilsdruff, Dresden. Fernsprecher: Kurt Wilsdruff 206. Druck: Kurt Wilsdruff, Dresden. — Die Redaktion ist nicht für die Richtigkeit der Angaben über den Inhalt des Wilsdruffer Tageblattes verantwortlich.

Das Wilsdruffer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen und des Stadtrats zu Wilsdruff behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Rostitz sowie des Forstrentamts Tharandt.

Nr. 210 — 95. Jahrgang — Drahtanschrift: „Tageblatt“ — Wilsdruff-Dresden — Postfach: Dresden 2640 — Dienstag, den 8. September 1936

Das Volksthing der Deutschen.

Symbol der Einheit und des Willens

Deutschland steht wieder im Zeichen des Reichsparteitages in Nürnberg, des 8. Reichsparteitages der NSDAP. Die Blicke aller Deutschen sind auf Nürnberg gerichtet, wo der Führer die jährliche Heerschau seiner Getreuen abhält, um ihnen die Leistungen des vergangenen Jahres vorzulegen und die Parole für das kommende Jahr auszugeben.

Die Hunderttausende, deren Marschritt jetzt durch die Straßen der alten Reichsstadt dröhnt, sind die Vertreter der ganzen Nation, die unter dem Hakenkreuzbanner marschieren, eine treue Gefolgschaft des Führers Adolf Hitler, eine verschworene Gemeinschaft.

Nürnberg ist das Symbol der geballten Einheit des deutschen Volkes, Ausdruck des unbeugsamen Willens zum Wiederaufstieg, sichtbares Zeichen deutscher Kraft und deutschen Glaubens.

Wie einst unsere germanischen Vorfahren Thing abhielten, um Rechenschaft abzulegen und zu beschließen über das Wohl des Volkes, so ist Nürnberg die Thingstätte der Deutschen geworden, die, durch die nationalsozialistische Idee geeint, für Deutschlands Zukunft und Ehre und Freiheit kämpfen.



Die Fahnen der Bewegung, die Fahnen des nationalsozialistischen Deutschland, wehen über Nürnberg. (Scherl.)

Stark und unerschütterlich, auf das sichere Fundament gläubigen Vertrauens gebaut, steht in der Brandung des Unfriedens und der Zerstörung im Herzen des Kontinents das neue Deutsche Reich, ein Bürger des Friedens nach außen, ein Volk- und Schutzwort neuen glücklichen Lebens nach innen.

Im Wunder dieser Wiedergeburt einer Nation waren die drei Parteitage in der alten freien Reichsstadt Nürnberg Höhepunkte von überwältigendem Eindruck. Nach dem Reichsparteitag des Sieges und dem Reichsparteitag des Willens zeigte der Parteitag der Freiheit im Jahre 1935 die ganze Kraft, den ganzen Willen des neugeleiteten deutschen Volkes.

Wieder ist ein Jahr ins Land gegangen; ein Winter, der das deutsche Volk zu einem der größten sozialen Hilfswerke der Weltgeschichte vereinte, ein Frühling, in dem es mit der Wiederbesetzung der Rheinlande die letzten Ketten abwarf, und ein Sommer endlich, in dem das neue Deutschland, bewundert von der ganzen Welt, das große Friedensfest der Olympischen Spiele in einem Geist durchführte, der unbeschränkt als die höchste Erfüllung des olympischen Ideals anerkannt wurde. Nur wenige Tage sind vergangen, seitdem das Olympische Feuer erlosch und mit dem machtvollen Pröhnen der Olympiade das größte Sportfest aller Zeiten auslief, und nun werden in wenigen Stunden die alten ehrwürdigen Gassen von allen Türmen Nürnbergs herab das größte Fest aller Deutschen einleiten:

Den achten Parteitag seit der Gründung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, den vierten seit der Errichtung des Dritten Reiches durch Adolf Hitler.

Wiedermarschieren durch die Straßen der alten Reichsstadt, in der sich große deutsche Vergangenheit und große deutsche Gegenwart wie kaum irgendwo anders zu einer einzigartigen Einheit zusammenfügen, die Männer Adolf Hitlers, das brennende Rot der Fahnen und der Banner und Himpel, das Grün der Girlanden und das Gold der Bänder erfüllen die altersgrauen Mauern von Nürnberg mit neuem Leuchten. Und in den Gesichtern der Menschen, die sich in den Straßen und engen Gassen drängen, liegt der Ausdruck eines großen Erwartens, eines starken Erlebens und eines freudigen Befennens. So bejubelt dieser Parteitag 1936 wieder als ein Fest des ganzen deutschen Volkes, das den Geist der Bewegung Adolf Hitlers in sich aufgenommen hat und stolz ist auf das, was durch das Dritte Reich auch im letzten Jahr wieder für Deutschlands Größe und Ehre, für seinen Wohlstand und seine Sicherheit erreicht worden ist.

Die gewaltigen und schönen Bauten Nürnbergs sind ein Symbol dieses Geistes. Rüh, rüstig und wehrhaft stehen die Mauern der Burg, die Bastionen und Wälle, Bauten, in denen deutsche Kraft, deutscher Wehrwille, deutscher Glaube an sich selbst zum feinsten Denkmal geworden ist. Daneben aber stehen die Bürger- und Partizipantbauten als Zeugen einer hohen Kultur, die in den Werken eines Albrecht Dürer, eines Veit Stoss, eines Peter Vischer und eines Hans Sachs bewies, daß sie aus der Seele des Volkes kam und im tiefsten Grund deutsch war.

Diese symbolhafte Verschmelzung von Sicherheit, von stolzem Wehrwille und einer besonderen kulturellen und geistigen Umgestaltung wird gerade in der Woche des Parteitages in Nürnberg besonders klar. In diesen atemberaubenden politischen Kundgebungen und in den Stätten, die für ihre Durchführung gestaltet wurden, kommt die ungeborene Lebenskraft, der unbeugsame Wille und der unerschütterliche Glaube an die Sendung der Nation zum Ausdruck.

Staubiges Betonen der Vergangenheit und zur Zukunft erfüllt die Menschen, die aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes auch jetzt wieder zum Parteitag nach Nürnberg zusammenkommen. Sie wissen, daß der Mann, der dieses neue Deutschland schuf, ihnen allen erst die Kraft gegeben hat zu diesem Glauben und zu diesem Befennen.

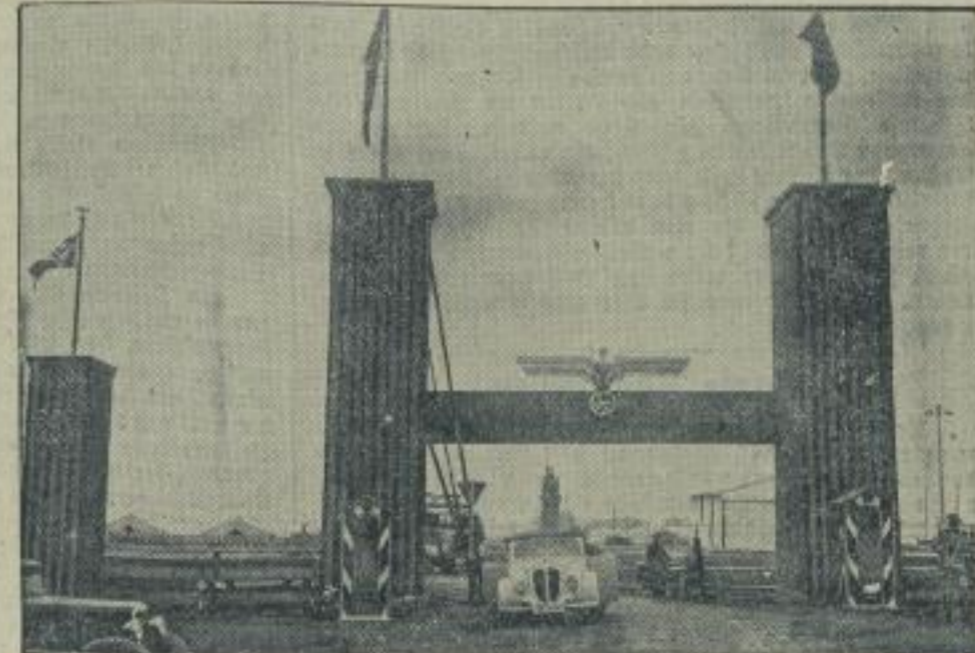
Darum ist der Parteitag in Nürnberg in gleichem Maß ein großes Dankfest für den Führer!

So also wird der Reichsparteitag 1936 vor allem wieder ein Sinnbild der enger Verbundenheit zwischen Führer und Volk sein, dann aber auch ein Befennnis vor der ganzen Welt, daß das neue nationalsozialistische Deutschland in seiner Erhaltung, in seiner Wehrhaftigkeit und in seinem Wiederaufstieg die beste Gewähr für die Schaffung und Erhaltung eines wirklichen Friedens ist.

Nürnberg, das Symbol mittelalterlicher Reichsherrschaft, ist zum Symbol des Dritten Reiches, eines Reiches der Kraft und des Friedens geworden.



Festlicher Aufmarsch der Festtage in Nürnberg. Ein Platzkonzert des Reichsarbeitsdienstes auf dem festlich geschmückten Adolf-Hitler-Platz in Nürnberg. (Scherl Bilderdienst — M.)



Die Zeppelinwiese in Nürnberg, der große Aufmarschplatz der Formationen für den Reichsparteitag. (Weltbild — M.)